

Aus der Tätigkeit der Stiftung = Activité de la Fondation

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **33 (1955)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zellen im Spätalter gewisse Degenerationserscheinungen einstellen, zugleich konnten sie aber auch nachweisen, dass das Auftreten dieser Degenerationserscheinungen verzögert werden kann. Der Zustand einer Nervenzelle ist abhängig von andern Nervenzellen und Nervenbahnen, durch welche sie zur Tätigkeit angeregt werden. Prof. Vogt stellte fest, dass eine Nervenzelle frühzeitig degeneriert, wenn die zuleitende Nervenbahn erkrankt ist und ihre anregende Tätigkeit einstellt. Die Funktion der einzelnen Hirnzellen wird durch Reizung ausgelöst, die von andern Hirnzellen ausgeht. Gehen diese den Reiz bedingenden Hirnzellen zum Beispiel bei einem Fünfzigjährigen zu Grunde, so zeigt die jetzt von ihr nicht mehr angeregte Hirnzelle vorzeitig einen Altersschwund, der sonst erst einige Jahrzehnte später beobachtet wird. Also: Untätigkeit beschleunigt das Altern! Ein untätiges Leben ist für einen alternden Menschen gefährlich; es führt leicht hinüber zum krankhaften Alter. Dies war bedeutenden Menschen schon immer bewusst. Was können wir tun zur Stärkung und Konservierung der Merkfähigkeit und des Gedächtnisses?

Von einem bekannten schweizerischen Geschichtsschreiber, dem kürzlich an seinem 75. Geburtstag der Schillerpreis zuerkannt worden ist, ist bekannt, dass er täglich bei der Morgentoilette ein Gedicht memoriert. Ein Neunzigjähriger, über dessen gut erhaltenes Personen- und Zahlengedächtnis man staunte, löste täglich schwere Kreuzworträtsel. Es ist empfehlenswert, dass man sich jeden Tag bewusst etwas einprägt oder dass man sich am Abend genau Rechenschaft über das während des Tages Erlebte, Geschehene oder Gehörte gibt. Oder man stellt sich am Ende eines Spazierganges genau vor, an welchen Orten man vorbeigekommen ist. So gibt es viele Möglichkeiten, das Gedächtnis und die Erinnerungsfähigkeit zu üben und zu stärken. Das Gedächtnis ist eine geistige Funktion!

A. L. V.

Aus der Tätigkeit der Stiftung Activité de la Fondation

Das *Direktionskomitee* hielt am 4. Juli in Zürich seine ordentliche Sommersitzung ab. Das Hauptgeschäft betraf die Aufstellung des Verteilungsschlüssels für den Zuschuss von Fr. 500 000.— aus

Bundesmitteln an die Kantonalkomitees der Stiftung. Im übrigen wurden der Jahresbericht und die Jahresrechnung 1954 genehmigt, die mit einer Verminderung des Stiftungsvermögens um Fr. 41 999.27 abschloss.

Die diesjährige *Abgeordnetenversammlung* wird am 10. Oktober in Biel stattfinden.

Le *Comité de direction* s'est réuni le 4 juillet à Zurich. Il s'occupa en premier lieu de la répartition de la somme supplémentaire de frs 500 000.—, prélevée sur la subvention fédérale, entre les Comités cantonaux. Il approuva en outre le rapport annuel et les comptes pour l'année 1954 en constatant une diminution de la fortune de la Fondation de frs 41 999.27.

L'*Assemblée des délégués* aura lieu cette année le 10 octobre à Bienne.

Die Aufklärung über die Krebskrankheit

ist eine dringende Forderung, da heute bei Früherkennung und Frühbehandlung vollständige Heilung erzielt werden kann. Es ist das Verdienst der Forschung, dem Arzte die Symptome der Krebskrankung klar aufgedeckt zu haben. Der wissenschaftlich geschulte Arzt, nicht der Kurpfuscher, sollte bei verdächtigen Anzeichen aufgesucht werden, denn jeder Zeitverlust durch Mixturen oder sonstige neuentdeckte Wundermittel ist gefährlich, weil der für nachweisbar wirksame Mittel günstige Zeitpunkt dadurch verpasst wird.

Nur unentwegte, zielbewusste, wenn auch langwierige Forschung wird den Weg weisen, um auch für fortgeschrittene Krebsleiden die Möglichkeit der Wiedergesundung zu finden. Die Lösung des Rätsels der Krebskrankheit zum Heile des Volkes ist deshalb so schwer, weil es monate- und jahrelanger Versuche und Kontrollen bedarf, bis irgend ein verwertbarer Schluss gezogen werden kann. Bevor dieses Ziel, nach dem in zahlreichen Forschungsstätten eifrig gesucht wird, erreicht ist, gilt es, jeden Krebs früh zu erfassen, damit er so früh wie möglich der wirksamen Behandlung zugeführt wird. Dann besteht nachweisbar die grösste Aussicht auf dauernde Heilung.

Schweizerische Nationalliga für Krebsbekämpfung